

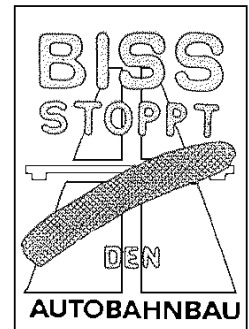
Bürgerinitiative Stadtring Süd

BISS Berlin

www.stop-a100.de

info@stop-a100.de

Kontakt: H. Moritz Bouchéstr. 22 12435 Berlin, Tel./Fax 030/534 82 87 harald.moritz@gmx.net,
B. Rodenberg, Karl-Kunger-Str. 59, 12435 Berlin; Tel.: 030/621 9662; birte.rodenberg@t-online.de



Initiative für menschengerechte und umweltorientierte Verkehrspolitik

Januar/Aktualisiert im September 2008

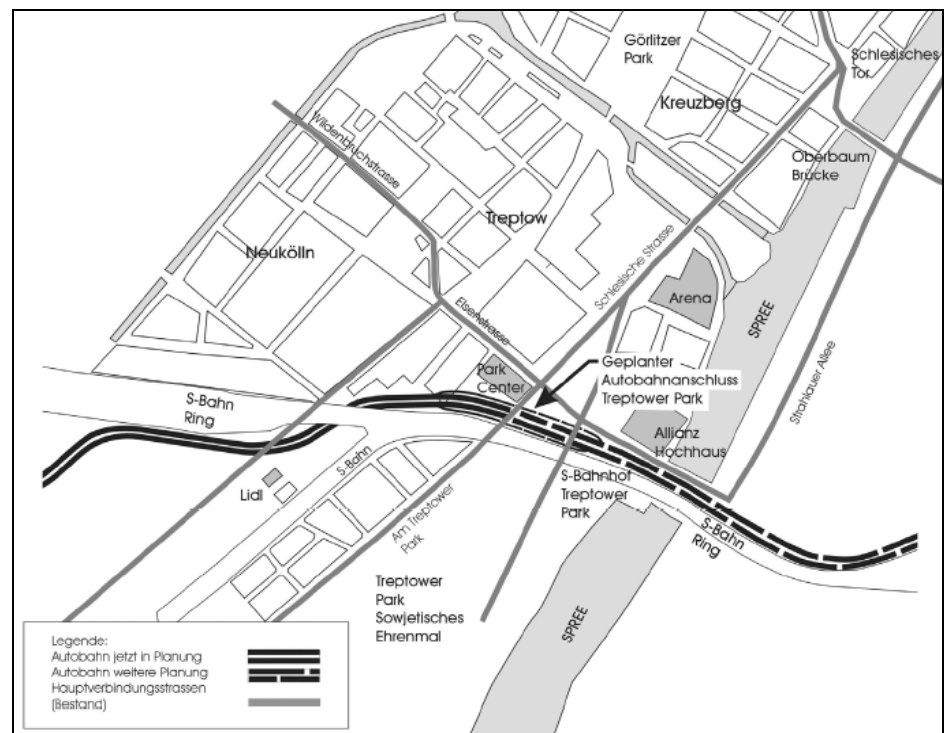
BISS - Info 1/2008

Stadtautobahnverlängerung zum Treptower Park - bringt massive Verkehrsprobleme zu hohen Kosten.

Tunnel – Trog – Trugschluss

Die Verlängerung der Stadtautobahn A100 soll mit einem achtspurigen **Tunnel** am Autobahndreieck Neukölln beginnen. Nach dem 400 Meter langen Tunnel verläuft die A 100 dann bis zur Beermannstraße im **Trog**. An der Sonnenallee ist ein Autobahnanschluss geplant. Ab Sonnenallee bis zum Anschluss Am Treptower Park wird die Trasse sechsspurig geführt. Für diese 3,2 km lange Betonschneise müssen über 300 Kleingartenparzellen, Gewerbegrundstücke und in der Beermannstraße 4 Wohnhäuser mit rund 200 Wohnungen beseitigt werden.

Allein der Aufkauf der Grundstücke kostet 55 Mio. Euro. Die Baukosten schätzt die Senatsverwaltung auf 365 Mio. Euro. Die Planungskosten werden offiziell mit 23,4 Mio. Euro beziffert. Das sind zusammen **443,4 Mio. Euro**. Damit kostet jeder Meter Autobahn rund **138.000 Euro**.



Nach Tunnel und Trog folgt der **Trugschluss** – Am geplanten Anschluss Am Treptower Park werden täglich über 60.000 Kfz erwartet. Diese Blechlawine soll sich dann über fünf Ampelkreuzungen über die Eisenstraße und Eisenbrücke zur Stralauer Allee und Markgrafendamm wälzen. Dabei wird es auf der Eisenbrücke zu einer **Verkehrszunahme auf über 90.000 Kfz am Tag** kommen.

Diese Verkehrsmengen können Eisenstraße und Brücke nicht aufnehmen – Der Dauerstau ist vorprogrammiert!

Mit den Verkehrsmengen nehmen Lärm und Abgase zu!

Mit dem Stau kommt der Schleichverkehr im Wohngebiet!

Verkehrssicherheit und Lebensqualität verschlechtern sich

Sollen Neuköllner, Treptower, Kreuzberger und Friedrichshainer Bürgerinnen und Bürger die Zeche für die hilflose und längst überholte Verkehrspolitik des Senats bezahlen?

Während für die Innenstadt eine Umweltzone eingerichtet wird und Straßen zurückgebaut werden sollen, um dort die Gesundheitsrisiken zu senken, werden sich hier Lebensqualität und Verkehrssicherheit verschlechtern, aber die Gesundheitsrisiken durch Lärm und Feinstaub erhöhen!

Durch das steigende Verkehrsaufkommen und die zu erwartenden Staus wird

- sich die Lärm- und Luftbelastungen an den Straßen und im Umfeld verschlechtern, z.B. auch für die Kita Puschkinallee/Hoffmannstraße;
- der Schleichverkehr über die Nebenstraßen, z.B. Kiefholz- und Bouchéstraße zunehmen,
- sich die Aufenthaltsqualität auf und die Überquerbarkeit von Straßen verschlechtern,
- der Schulweg für die Grundschüler gefährlicher,
- die Erreichbarkeit des S-Bahnhof und Treptower Park komplizierter.

Entlastung für die Straße Am Treptower Park?

Direkt mit dem Autobahnanschluss wird die Straße Am Treptower Park zwischen den Bahnbrücken und der Eisenstraße auf 2 mal 4 Fahrspuren ausgebaut. Die großen Platanen werden dafür gefällt.

Den südlichen Teil der Straße Am Treptower Park bis zur Bulgarischen Straße will das Bezirksamt Treptow-Köpenick im Zusammenhang mit der Autobahn auf 2 x 2 Fahrspuren, damit für beide Fahrtrichtungen, mit Mittelstreifen und Geh- und Radwegen ausbauen.

Die Senatsverwaltung hat im BVV-Verkehrsausschuss im Dezember 2007 auch Prognosezahlen für diese Straße vorgetragen. Danach soll das Verkehrsaufkommen von heute ca. 24.000 auf 16.000 Kfz/24Std. sinken. Doch sollte man sich keinen falschen Hoffnungen hingeben, denn wenn die Gegenfahrtrichtung hinzukommt, ist

nicht mit einer Verringerung der heutigen Belastungen zu rechnen. Eher ist das Gegenteil zu befürchten. Außerdem werden durch den Ausbau der Park und der S-Bahnhof schlechter zu erreichen sein; es fallen viele Parkplätze weg, viele hohe Bäume müssen gefällt werden und bei dieser Straßenbaumaßnahme werden die Grundstückseigentümer durch das Straßenausbaubeitragsgesetz auch noch an den Kosten beteiligt.

Es ist noch nicht zu spät

Wenn Ihnen diese Perspektive nicht gefällt, ist es höchste Zeit etwas dagegen zu tun!

- **Informieren Sie sich (www.stop-a100.de) und fordern Sie Informationen vom Senat (www...senstadt...)!**
- **Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn und schließen Sie sich mit anderen Betroffenen zusammen!**
- **Arbeiten Sie in der Bürgerinitiative Stadtring Süd (BISS) mit und unterstützen Sie die BISS durch Geldspenden für Öffentlichkeitsarbeit und eine Klage!**
- **Beteiligen Sie sich mit Ihren persönlichen Einwendungen am Planungsverfahren**

Der Senat beabsichtigt, die Autobahnpläne Ende 2008/Anfang 2009 für vier Wochen auszulegen. Einwendungen sind bis zwei Wochen danach möglich. (*genaue Termine siehe Tageszeitungen oder www.stop-a100.de*)

Helfen Sie mit Ihrer Spende, die Autobahn zu verhindern.

Die BISS arbeitet mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) zusammen und hat dort ein spezielles Konto für die Vorbereitung einer Klage vor Gericht gegen die Autobahnpläne eingerichtet.

Spendenkonto: BUND Berlin (Kontoinhaber)
Stichwort „Gegen A100“ BLZ 100 205 00

Konto Nr. 32 888 02
Bank für Sozialwirtschaft

Der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist als gemeinnützige Organisation anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar. Sollten Sie eine Spendenquittung benötigen, vermerken Sie bitte Ihren Namen und Ihre Anschrift auf der Überweisung.

Kontakt zur BISS: info@stop-a100.de, Treffen: am zweiten Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr in der Plesser Str. 4, 12435 Berlin-Treptow. Weitere Informationen unter: www.stop-a100.de.